



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 110 (1900)

276 (18.6.1900) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-83850

Oppurul-Wanspur

Telegramm - Abreffe: i.Journal Manntheime." In der gloftliffe eingetrogen unter Nr. 2958. Abonnement:

60 Big, monatlich, Bringerlobn 20 Big, monatlich, burch die Boft bez, wel. Boftange fching Di. 2.40 pro Quartal.

Injerofe : Die Colonel - Beile 20 Bfg. Die Betlamen - Beile 40 Bfg. Gingel . Mummern B Big. Doppel . Dimmiern 5 Big.

E 6. 2

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Telephon : Redaftion: Dr. 377.

(110. Jahrgang.) Expebition: Rr. 218. Druderei: Rr. 341.

Ericheint wöchentlich gwölf Dal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6. 2

Betantwortlich fie Baltit! Dr. Paul Barme. für Pheater, Runft u. Bemileton: nr Epearer, Mittel in mentaeten:
Dr. Friedrich Walter.
Ar den lotation und prod Lheil;
Groff Midler.
ifte den Infecatentheil:
Rari Apfel.
Rotationisdened und Cerlag der Kolationistend und gerlag der Dr. D. Dans'ichen Buch.
druckerei, (drifte Manuheimer Tupograph. Anftall.)
(Das "Manuheimer Journal"
iff Eigenthum des katholischen Bürgerholpirals.)
jämnutlich in Manuheim.

(Atbendblatt.)

Mr. 276

6

SOM

16

6.

Montag, 18. Juni 1900.

Gin Ronig für ben Parlamentarismus.

Stalten hat es verhältnißmäßig leicht gehabt, feine politifche Einheit zu erringen; um fo fcwerer wird es ihm, feine Stellung unter ben Dadien Guropa's gu behaupten. Es wirthichaftete junachft fart auf Preftige nach außen bin. Da aber bie innere Entwidelung mit bem anfpruchsvollen Auftreten nach außen nicht entfernt Schritt batt, fo mußte fein Roloniales nothwendig gufammenbrechen. Bon einem zweiten afritanifden Mbentener, bas es fürglich in China angebergen Luft zeigte, bat bie Ginficht bewohrt. Je mehr aber bie feiner Staatsmanner bas 2000 Blide bes Bolfes von Untere gen im Austande gurlid auf bie beimifden Angelegenheiten gellet wurden, um fo ftarfer entwidelte fich bie rabitale Oppolition, gegen bie bas Minifterium Bellour feit givei Jahren einen biaber erfolglofen Rampf führt. Wenn bie Opposition wachft, bann bemachtigt fich ber "Berrichenben" allfogleich bie fire 3bee, bie Machtmittel bes Staates reichten nicht aus. Go fing Bellour mit Boligeigefegen an, um mit ber Muflösung bes Parlaments zu schließen. Die Bahlen find nicht fo ausgefallen, wie es bie Megierung gehofft hatte. Rein Befchonigungsberfuch fann bie Babrbeit auslofden, bag aus bem furgen, aber verbiffenen Rampfe nur bie Sogialbemotraten als Sieger hervorgeben. Die Regierungsmehrheit verlor im Gangen bier Gife, Die fonftitutionelle Opposition berlor beren neungebn, Die außerfte Linke fleigt bon neununbsechzig auf breiundneunzig Mann und ein Drittel bavon gehört gur fogialbemotratifchen Richtung. Die Ereigniffe lebren, bag Dreihunbertfünfgebn gegen Reunundsechzig nichts bermochten; wie foll man ber hoffnung Raum geben, bag Dreihundertzehn gegen Dreiundneungig etwas ausrichten werben?

Mus fchweren Beforgniffen um die Jutunft bes Lanbes herand ift bie Thronrebe geboren, womit Ronig humbert am Camftag bas italienifde Parlament eröffnet bat. Gie ftellt nicht ungsgefete, fonbern wirthichaftliche und fogiale Reformen in Borbergrund: Berbeiferung ber Lage ber Arbeiter, Schut für bie induftriellen und fanbwirthichaftlichen Erzeugniffe, Schub ber Auswanderer, ber Milberung ber fiscalifden Garten bes Steuersufiems, Reformen auf ben Gebieten ber Ergiebung, bes Unterrichtes, ber Juftig und ber Berwaltung. Und bann wirb bie Thronrebe personlicher und warmer, als man es bei bem fühl-torretten Umberto fonft gewöhnt war: "3ch habe eines Tages gefagt," fo fahrt ber Ronig fort, "als ich mitten im allgemeinen Schmerg ben Tob best großen Ronigs, meines Baters befannt gab, ich wurde ben Italienern barthun, bag bie ftagilichen Ginrichtungen nicht untergeben. Es ift an mir, bas geheiligte Berfprechen gu balten und es ift meine Pflicht, biefe Ginrichtungen gegen jebe Gefahr, die fie bedroben, zu vertheibigen. Es ift an 3hnen, fo zu handeln, bag bas Bolt nach wie vor biefe Einrichtungen als bas ficherfte Mittel zu feinem Glüde betrachte." Ein Ronio, ber ben Barlamentarismus in Cout nimmt, bas Bilb ift neu. Dag es bem Ronige bamit Ernft ift, wird ihm Niemanb abstreiten. Gin tonftitutioneller herricher ift ber Gobn Bictor Emanuels ftets gewesen, manchmal vielleicht gu tonftitutionell. Ihm fehlte bie Energie, in Die Geschide feines Landes bestimmenb und beffernb einzugreifen.

Wenn man ben Blättern glauben barf, fo ware übrigens allerfeits bie Ertenninig vorgefchritten, bag es mit bem parlamentarifchen Rabau allein nicht weiter geben tann. Dem neuen

Rammer-Prafibenten Gallo wird bie Abficht gugefchrieben, er beabsichtige, sofort einen Ausschuß zur Neuberathung ber Gefcoftsordnung ernennen gu laffen. Aber felbft wenn auf biefe Weife bas Parlament wieber arbeitsfähig gemacht wirb, was ift bamit viel gewonnen? Die Urfachen, Die gur Obstruttion, gur Auflösung und Berftartung ber Opposition führten, find bamit noch nicht beseitigt. Die parlamentarifchen Einrichtungen allein, wofür Ronig humbert eine Lange bricht, werben bas Land boch ftens aus einer Rrifis in bie anbere fturgen. Es ift bag Unglud Italiens, bag ibm eine ftarte, im Bolte murgelnbe Monarchie fehlt, bie bem Parlamentarismus bie Wage halten tonnte.

Bu den auffälligen Berfuchen,

bie in ber mediginischen Universitätstlinit in Jena an zwei Rranten mit Bafferharnruhr gemacht wurben, beruffentlicht ber Leiter ber Rlinit Brof. Gtinging eine Er-Marung, beren wefentlicher Inhalt fo lautet: :

Der Rrante, über ben Berr Dr. Strubell berichtete, wurde bor brei Jahren in Die Rlinit aufgenommen wegen Wafferbarnruhr (Diaboton insipidus), eines Leibens, bas bisher ber völligen Gellung unguganglich war und auch leiber bente noch ift. Der vorliegende Fall war augleich ein ungewöhnlich schwerer. Für ben behandelnben Argt war die Bflicht gegeben, auf jebe nur mögliche Beilmethobe ber als unheilbar angeschenen Rruntheit Bebacht ju nehmen. Gine folde Methobe ift aber nur auf Grund forgfältiger Forfdungen nach bem bisher bunffen Wefen ber Rrantheit gu gewinnen; nur biefe fonnen neue rationelle Anhaltspuntte fur bie Behandlung und Beilung geben. Co wurde neben Gowigbabern und anberen Berfahren gur Befferung bei Leibens auch eine Entziehungstur versucht, wie fie in berartigen Fallen wieberholt, wenn auch nicht unter so genauer Kontrole und unter nberen Boraussehungen, angewendet worben ift. Aehnlich wie ber Morphinist und ber Altoholist einen unftillbaren, feine Rrantheit fleigernben Drang nach neuem Genuffe von Morphium begm. Altohol empfindet und von seinem Leiben befanntlich nur durch eine gwang weise Entgiehungstur geheilt werden fann, so lag es nabe, der unfti buren franthaften Begierbe bes an Dinbotes insipidas Erfrantten nach Baffergufuhr, auf bem Wege einer vorfichtigen, b. h. nur über furge Zeitraume (2-8 Stunben) ausgebehnten Entziehungstur zu begegnen und auf biefem Wege feitenbe Gefichtspuntte für bie Behandlung ber Rrantbeit gu gewinnen. Diefer Aurverfuch, ber nur unter tfolirung bes Rranten burchführbar war, wurde bem Batienten unter ffener Darlegung ber feiner marienben unangenehmen Entziehungs. ericeinungen vorgeichlagen und fand feine Buftimmung; erft nad feiner freiwilligen Ertfarung, fich bem genannten Berfuche unterziehen zu wollen, gab ich zu bemfelben meine Einwilligung. Ich batte auch weiterbin teine Beranloffung, ben Berfuch abzubrechen, ba ber Rrante fich bei mir niemals betlagte, und ich brechen, ba ber Krante fich bei mir niemals beilagte, und ich bei ben Krantenbisten mich bergewissen tonnte, daß bem Kranten teinerlei Schaben baraus erwochsen werde, vielmedt holfen durste, demselben Auben au bringen. herr Dr. Strubell hat in seiner Abhandblung über die subsettliben Abstinenzerscheinungen während der Stunden der Wasserntziehung in einer übertrieben draftschen Weise, die ich nicht billigen tann, berichtet. Hür die Behandlung des Kranten aber übernehme ich in der Haubit ache die volle Berantwortung, während ich diese sie manche Einzelbeiten in der Ausführend ich diese mir ern nache Einzelbeiten wurden, absehnen rung, bie mir erft nachtragna bernnn Garanten feben Mugen-muß. Musbrudlich fuge ich bingu, bag unferem Kranten feben Mugenblid frei ftanb, bie freiwillig angetretene zeitweilige Entziehungotur gu endigen. Er fonnte jeber Beit burch Rlopfen an ber Thur bie Deffnung bes Ifolirgimmers, neben bem beständig Wache mar, bertaffen; er tonnte ferner, wie jeber unferer Rranten, jeber Beit auf feinen Bunfch bie Anftalt verlaffen. Der Krante blieb aber nicht nur

einmal wieber gu erneuter Bebandlung gurud. Gin mit ber Behandlung ungufriebener Rranter murbe bas ficherlich nicht geihan baben. -Bielmehr bat ber Patient, ber nach feiner Entlaffung ans ber Rlinif auch wieber feiner Arbeit nachgeben fonnte, wie uns feine Frou versicherte, bis au feinem im vorigen Jahre erfolgten Tobe fiets feines Aufenthaltes in ber Rlinit freundlich und bantbar gebacht. Riemals ift in ber mediginifchen Universitätstlimit unter meiner Leitung irgenb enem Rranten gegen feinen Billen ein Bronng angelban morben.

Dagu wird in ber Boff. 3tg. gutreffenb bemertt: Offen bleibt nämlich nach wie bor bie Frage, warum nicht in ball Bimmer bes Rranten fur bie gange Dauer bes Berfuches ein Mrgt abgeordnet murbe, bamit er eingreifen fonnte, fobalb es bas Befinden bes Rranten erheifdite. Mun ertfart Profeffor Stinging. bag neben bem Ifolirgimmer eine befianbige Bache war, welcher ber Rrante feber Beit fein Berlangen, bag ber Raum geöffnet merbe, bemertlich machen fonnte. Gine folche Bache erfeht aber nicht bie unferes Grachtens unerlägliche bauernbe argiliche Beobachtung. Der Rrante muß auch nicht ber Meinung gewefen fein, bag er nur an bie Thur gu flopfen brauchte, um aus bem Sfolirgimmer beraus gelaffen gu werben, fonft hatte er nicht, um etwas Baffer gu erlangen, ben Weg burch bas vergitierte Tenfer gewählt. Bon Intereffe ift, bag Dr. Stinging fagt: "Für bie Behandlung bes Kranten übernehme ich in ber hauptfache bie volle Berantwortung, wahrend ich biefe für manche Einzelheiten in ber Ausführung, die mir erst nachträglich betannt wurden, ablehnen muß." Sollten es nicht gerabe "manche Einzelheiten in ber Ausführung" sein, die ben lebhaften Einspruch gegen bie Bersuche in ber Jenenser medizinischen Klinit bei Merzien und Laien hervorgerufen haben? Der leitenbe Urgt einer Rlinif tragt bie Berantwortung für bie Behandlung eines Rranten im Allgemeinen wie in ben Gingelheiten ihrer Musführung, jumal wenn es fich um Berfuche mit einer Rur, insbefonbere einer neuen, bie boch genau borher vereinbart wirb, hanbelt.

Der Pring von Joinville

erlag am Samftag im Alter von zweiundachtzig Jahren ben Bolgen einer Erfältung, die er fich gegen Ende bes Winters zun zog. Mit ihm finti ber lebte ber Gobne Lubwig-Philipp's ins Grab. Die Bringeffin Clementine pon Coburg, Mutter bes Flirften Ferbinand bon Buls garien, geboren 1817, überlebt fomit alle ihre Gefchwifter. Der Berftorbene war ber Geemann feiner Familie; man hat bon ihm "Notigen über ben Stand ber frangöfischen Flottenmacht," welche 1844 in ber "Revue bes beur Monbes" erfcbienen und bamais burch bie Enthüllung über bie Mangel ber frangofifchen Rrieglis flotte und die bringende Aufforderung, ihnen abzuhelfen, gewals tiges Aufsehen erregten. Als bie Revolution von 1848 ausbrach, befand fich Joinville mit feinem Bruber Anmale in Algerien. Beibe Pringen legten ihr Rommanbo in bie Sanbe ber neum republitanifden Beborben nieber und begaben fich nach Claremont, wo ihre Familie eine Bufluchtsftatte gefunden batte. Erft nach bem 4. Geptember 1870 betraten bie Bringen, begleitet bon ihrem Reffen, bem Bergog bon Chartres, wieber ben frangöfifden Boben. Milein bie Regierung ber Lanbesveribeibigung ging ebenfo wenig wie borber Raifer Napoleon auf ihr Anerbieten ein, im frangofifchen Seere gu bienen. Deffen ungeachtet ließ fich Joinville unter einem fremben Ramen (Oberft Buthrob) in ball 15. Armeeforps aufnehmen und wirfte bei ber Bertheibigung bon Orleans mit. Spaier wurde er ertannt und trop ber Gurbitte

Wenilleton.

- Mannheimer Annftgewerbe auf ber Barifer Weltaudftellung. Auger bem bon und bereits ausführlich befprochenen fomiebeelfernen Thor, bas im Auftrag ber Stabtgemeinbe Mannheim in ber Runftichlofferwertstatt bes herrn Reufer für bie Parifer Weltausstellung angefertigt wurde, und auger einigen anderen Firmen, Die fich an ber Musftellung beiheiligt haben, ift bas Mannheimer Runfigewerbe, wie uns gefchrieben wird, befonbers auch burch bie Hofmöbelfabrit von L. J. Beter in ehrenvollfter Weife bertreten. Die genannte Firma bat eine Mobel-Ginrichtung jum Borraum bes Traufaals im Ratisruber Rathhaus ausgestellt. Das allgemeine Urtheil lautet bahin, bag es ber Firma gelungen ift, bie Frage ber Musichmudung biefes Raumes in febr gludlicher Beife zu lofen. Ungemein wohlthuenb berührt uns bie bei fubfilifter Ausführung vornehme, einen felbflündigen Charafter zeigenbe Auffaffung ber mobernen Bewegung. Gine neue Urt ber Behandlung bes Solges in Betreff ber Farbengebung tommt babei gur Anwendung, Auf bem tief buntel gebeigten Solg, welches geeignet ift alle Lichter wiebergugeben, was hauptfächlich bei ben Schnigereien und Profilen ber Fall, fibt in ben Tiefen ein taum merflicher, fpahngruner Ton und gibt bem Dobel eine feine, an patinirte Bronce mabnenbe Wirfung. Bon violett verfpannten, burch vertitale Linien geiheilten Manben heben fich Möbel und Bertafelungen vermöge ihrer ichwunghaft ausgeführten Stulpturen, energisch wirtenb ab; wie geschaffen eine trauliche, echte beutsche Wohnstätte gu fomliden. Rechts bom Eingang zeigt fich bem Beschauer ber als Betleibung eines Gasofens bienenbe Ramin. Die an bem Schnigwert besfelben angebrachten Thiergestalten vertorpern im Berein

beren wohliger Warme entfliegen, rubt auf bem Raminfims blumig und buftig, eine weibliche Bufte (mobellirt bon herrn Brof. Sornbas, Rarigrube). Sinter berfelben fteigt in maffigen und boch eblen Formen gehalten bas fteil aufftrebenbe Giebelbach empor. Bu beiben Seiten bes Ramins laben vornehm wirfenbe Stuhle gur Rube ein. Die gegenüber liegenbe Banb beherricht ein combinirtes Dobel, bei bem Architettur, Blaftif und Malerei fich in reigender Beife vereinigt geigen. Mus ben auferen Pfoften ber 90 Cimtr. hohen Schrantden, bie ein Gibmobel flantiren, fleigen baumartig geloft bie Gaulen empor, in Schwung einander entgegenftrebend und ihre beiben Enbipiben in reichem Ornament bereinigenb. Den auf biefe Weife entftanbenen Plafond begrengt ein fcmaler Schaft, welcher gufammen mit ben Blatten ber Schräntchen gum Auffiellen bon Rippes und bergleichen bient. Ueber ber Lehne bes Gigmobels beginnt ein an ber Runftgewerbefdiule Rarierube, burd Bermitilung bes herrn Direttor Go b ausgeführtes Bilb, barftellenb bie bilbenben Runfte und Dufit, wie fie, rubend im Ccatten ber beutschen Giche Rraft fammeln zu neuer Arbeit. Bor ber Mitte bes Bilbes, bas an biefer Stelle feine allegorifchen Figuren, nur lanbicaftlichen hintergrund zeigt, fteht, gleichfam aus biefem hervortretend, auf borfpringenbem Schaft, ber in Bronce ausgeführte, aus ber Runftgefchichte wohlbefannte betenbe Anabe. Beim Berlaffen des Raumes tritt uns bie Bertorperung einer rührenben Gage aus ber griechifden Götterlehre entgegen: Die Bermanblung ber Daphne in einen Lorbeerbaum. Aus einem Pfoften fich allmählich nach oben gum Rörper entwidelnb, bebt Daphne bie Urme hilfeflebend empor. Die Sanbe, bie fcon begonnen in Mefichen auszufchlagen, bilben eine Mrt Rapital, bas eine Bafe trägt, aus der fich eine Facherpalme erhebt. Bom Ropf, mit ber in Aligold ausgeführten, ben Raminbehang bilbenben | circa 1,60 Mir. hoch, fchwingt fich nach ber Bertafelung bes Pfeis | fuhr, bag ihr Robert nicht ein Konigsfohn, fondern ber Sproße Trage, die Damonen bes Feuers . Ueber ben Flammen, gleichsam lers ein Bogen mit weidenblattartiger Schniberei und verbindet ling eines Tischlers und sines Grapin war. Rach umenblichen

fo bas Gange qu einer Art Baluftrabe. Sier erweift fich bie Uns wendung ber biecret angewandten grunen Farbe als befonbere allidlich, ba fie ben Rorper, auch bie leicht angebeuteien Zweige und Blätter, wie Abern burchgieht. Durch gu beiben Geiten ber Baluftrabe berabmallenbe vortrefflich ftimmenbe Borbange, ber Dede mit bem verfpannten Fries, ift es gelungen, ein mabrhaft vornehmes Aufammenwirten von Formen und Farben gu ichaffen, fo bag bie Firma L. J. Beter (Inhaber L. J. Beier und Emil Rrauth), aus beren Wertstätten biefe wahrhaft tunfts lerifchen Arbeiten hervorgegangen, ebenfo beren technifcher Leiter, herr Architett Da Ich, nach beffen Entwürfen fie ans gefertigt find, auch auf biefer Musftellung ben fiets gewohnten hervorragenben Plat behaupten wirb.

- Die romantifche Che einer Schriftftellerin. Man fcreibt uns aus Zurin: Im Jahre 1887 beirathele bie unter bem Bfeubonnm Manten betannte italienifche Schriftftellerin Gina Sobrero herrn Robert Wilcor, einen Gingeborenen von Samait. Die Chefchliegung war ein wahrer Roman. Robert Wilcor war mit bier anberen Gingeborenen bon ben Canbwid-Infeln gu Stubienzweden nach Italien getommen. Er gab fich in Rom für einen Cobn bes famofen Königs Ralatana aus und wurde mit toniglichen Ehren behandelt. Auch in Turin, wo er bie Militarafabemie befuchte, zweifelte Riemand an feinem toniglichen Beblit. Frl. Gina Cobrero, bie Tochter bes Rommanbanten ber Militaratabemie, berliebte fich in ben intereffanten Mann auf ber Frembe und beiratheie ibn. 3wei "Candwich-Manner", von benen ber eine fich für einen Oberften, ber anbere fich für ben Flügelabjutanten bes urgemithlichen Ralatana ausgab, waren bie Trauzengen. Robert Wilcor führte feine junge Frau nach Satrait. Die Enitaufdung ber armen Gina mar groß. Gie er-

Comirals Jaures und bes Generale Changn auf Befehl Cambetta's nach England eingeschifft. Bei ben Abgeordnetentoablen bom 8, Rebruge 1871 mabiten gwei Departements ben Prinzen von Joinville in ble Rationalversammlung in Borbeaux, bie gunachft über bie Unnahme bes Friedens gu enticheiben batte. Ceine Babl, fowie bie bes herzogs von Mumale, war ungillig und wurde bon ber Berfammlung erft beftätigt, nachbem Thiers im Juni bes gleichen Jahres bie Mufbebung ber Berbannungs. gefege ermirtt batte. Bum Dante baffir und fur ben Gifer, ben Thiers entwidelte, bamit ber Familie Orleans bie unter bem Raiferreich eingezogenen Guter bon ber Republit guruderftattet wurden, trug ber Deputirte be Joinville bann ju bem Sturge Thiers' bei. 1876 legte er fein Wohlmanbat in ber Sante-Marne nieber, behielt aber noch ben Rang eines Mice-Abmirale in ber frangofifden Marine bei, in ben bie Republif ibn wieber eingeseht hatte, bis bas Gefen bom Juni 1886, bas bie Bratenbenten mit ihren alteften Gohnen auswies und bie anderen Mitglieber ihrer Familie bon ben öffentlichen Memtern ausschloß, bie Streichung feines Ramens aus ben Marinetabres gur Folge hatte. Der Bring von Joinville war ichon feit Jahren ftodtaub, mas aber feine gute Laune fo wenig beeintrachtigte, bag er felbft in feinen Lebenserinnerungen, Die er bor einigen Jahren unter bem Titel "Bieur Soubenirs" beröffentlichte, über bas Gebrechen fderzte, bas ibm im Familientreife und im gefellicaftfichen Leben manchen Streich gefpielt bat. Er hinterlagt gwei Rinder, Die Bergogin von Charites, Mutter bes Pringen Beinrich bon Orleans, und ben Bergog von Benthiebre, welcher Marineoffigier war, als bas Befeg von 1886 feiner Laufbahn ein Enbe

Aus Stadt und Land.

* In ben Rubeftand verfeit murbe auf fein Unfuchen Giroreffor Bhilipp Reller an ber Soberen Burgerfdule in Etilingen unter Berleihung bes Rittertreuges erfter Relaffe mit Gichenlaub bes Dobenn bom Babringer Lomen.

. Gewerheichultwefen. Dem Gemerbeichultanbibaien Rurl Stodle in Tauberbifchofsheim wurde Die etatmubige Amialielle eines Wemerbelehrert an ber Bemerbeichule bafelbft übertrogen.

" Chrung bes Seren Oberburgermeiftere Bed. Um lehten Freilag moren bie Delegirten ber einzelnen Frattionen bes Stabtrathe und ber Stadtvergermeifen ju bem 3wede gusammengetreten, um über ein herrn Oberburgermeifter Bed anzubietenbes Bantett Boreberathung zu pflegen, Ingwischen ift leiber von bem Jubilar folgensbes an ben Obmann bes Gtabiverorbneien-Borftanbes, herrn Geb. Rommergienrath Diffen e, gerichteles Coreiben eingelaufen:

Mannheim, ben 17. Juni 1900. Guer hachroohigeboren!

Wie ich foeben vernehme, find in ben legten Tagen Berhand-lungen über ein anläglich meiner Wiederwahl zu veranfialtenbes Bantent ber Bürgerichaft eingelettet worben. Go ehrenvoll auch bie bierin fich fundgebende freundliche Effinnung ift, möchte ich mir boch engebenft — wie ich schon fellber Ein. Hochwohlgeboren andeutete — die bestimmte Erklärung gestatten, bas ich aus bringenben Gefunbheitsendfichten auf bie Betheiligung an einem folden Bantetle bergichten milite.

Jubem ich Em. hodmobigeboren bitte, meinen berglichen Dant für bas in biefer Goche befundete liebendicurbige Wohls wollen nicht blos felbft entgegengunehmen, fondern auch ben fibrigen betheiligten herren gufigft zu ibermitteln, berbleibe ich in borguglichfter Sochachtung

Guer Sochspohigeboren

ergebenfter

613. Bed." Die Burgerichaft Mannheims wird es tief betlagen, bag ihr burch ble geschilderten miglichen Berhaltniffe Die Gelegenheit entzogen wirb, ibrer bantbaren Berehrung für ibren bochverbienten Oberhungermeifter in ber Farm einer impofanten Rundgebung entsprechenben Munbrud all berleiben.

* Willitarberein Abtheilung X. (Redarnorftabl.) Um ber-flaffenen Comfing feierte Ramerob Job. Schred in Gemeinschaft mit feinen Abtheilungelameraben bas fielt ber filberen Sochiett. Rach Erlebigung einiger geschäftlichen Mittheilungen begludwunfchte Mb theilungaführer De alle r ben Jubilat und überreichte ibm ale Gefdent eine fcone Stanbuhr. Cobann begann bet gemuthliche Theil, fo bag Ramerab Schred mit Freuben an feinen Jubilaumetog, melden et unter guten Rameraben gefeiert bat, gurudbliden tann.

Gentralftelle für Chitverwerthung in Fraulfurt a. M. Man ichreibt und: Die Beit ber Reife verschiebener Obfiforien, wie Erb., Johannis- und Stachelbeeren, hetbel und himberen, Riefchen, Apritofen, Pfirfiche, Pflaumen, ift bo ober fieht nabe bevor und wir wollen baber alle Brobugenten und Raufliebhaber wieber auf bie Frantfurter Wentrafftelle für Obfivermerthung nufmertfam machen, Die es ben Bertaufern und Raufern fo febr feicht macht, Die Obsternte an ben Mann gu bringen, begm. ben Bebarf an Obft ju beden, Ga werben auch für Spatobit, tusbefondete Aepfel und Birnen, jest ichen Unmelbungen angenommen.

Beiben und Seelenqualen febrie bie unglifdliche Frau nach fien gurud und beantragte bei Gericht bie Unnuffrung ihrer Che, ba fie über bie gefellichaftliche Stellung ibres Gatten getäuscht worben fei. Das Gericht wies die Scheibungatlage gurud. Ingwifden batte fich Robert Bilcog in Damait gum gweiten Dale verheirathet, ohne bie Scheibung bon feiner erften Frau abgus marien. Diefer Umftand burfte fur ben Turiner Appellhof, an melden Gina gegen bas Urtheil ber erften Inftang appellirt hatte, befitimmenb gewesen fein, als er bor einigen Zagen bie Scheibung thatfachlich ausiproch.

- Wictor Emanuel's Enfelfabn, Muf einem Lanbgute bei Cund bat Diefer Tage Graf Gaftone bie Miraffori, ber lette Entel bes Ronias Bictor Emanuel II, bon Italien aus beffen morganatifder Ebe mit ber fconen Roja Therefa Bercellano, Die ungebeuer reiche Margherita Boaffo geheirathet. Die Geschichte ber Grafen Mirafiori ift febr intereffant. Ihr Grafpater mitterlicherfeite mar ber Biemonieje Bercellang, ber fich als Colbat bes nopoleonifden Beores befonbers ausgezeichnet baite und bon bem Raifer perfonlich auf bem Schlachtfelbe betorirt murbe. Bercellana's Tochter Roja Thereja, bie am 3. Juni 1833 geboren war, wurde am 7. Robember 1860 bie morganatifche Gemablin Bictor Emanuel's. Die Che murbe geschloffen, ale ber Ronig während eines Zagbausflugs auf bem Banbgute fan Roffore fchiper erfrantt mar, Er wollte fich bon bem Ergbifchof von Bifa mit ben Sterbefatzamenten verfeben laffen, aber ber Ergbifchof etflärte, bag er nicht fruber ericheinen wurbe, als bis ber Ronig mit ber Rofa Therefa Bercellang, bie bamale bereits Grafin bi Mirafipri mar, tirmlich geiraut fein wurde. Don Anbrea Formica, ber fpater Bifchof bon Cuneo wurde, bollgog bie Chefdillehung. Rofa Therefa war bereits por ihrem 16, Lebensjahre bie Geliebte bes Ronigs gewesen. Bictor Emanuel batte bie Dinberjahrige munbig fprechen laffen und ernannte fie 1658 gur

" Butenbergfeier in Maing. Man fdreibt und: Die Bot age Gutenberge, Die bom 23.-26, Juni in Maing ftatifinbet, fin fo weit gebleffen, daß ein Gelingen bes Jestes außer Ziveifel ficht. Die inpographische Ausstellung im turfürfilichen Schloffe erweist fich als überreich beschicht. Die gefanglichen Darbietungen gelegentlich ber atabemischen Feler und bes hulbigungsattes find vorzuglich einstudirt wie die abgehaltenen Gefammt-Broben gegeigt haben. Die einzelnen Gruppen bes ca, 3000 Muter langen Festjuges find in ben Bunben be mabrier Rünftler und ihrer Bollenbung nabe. Muffer ben verfchieeinen Bereinen ber Gtabt Maing betheiligen fich bas Offigierforpe ber Barnifon, gabireiche Brivatperfonen und bie Stabte Gliville unb Bingen, Gelegenheit, ben Feftgug bequem ju feben, ift auf vier Eri bunen gebuten, eine am Gutenbergeplag gegenüber bem Deutmale und brei unter ichattigen Baumen auf ber Ralferftrage, bem Schillerplage und bem Sallenplage. Gin Blag für bie erfigenannte Tribline tofte 10 -M, ber nummerirte Plut für eine ber & gulehigenannten im Bor-

Belveipediften Berein Mannheim. In ber am Freilag Abend flatigefundenen, febr gabireich befuchten Wochenversammlung murben gunachft eine Reihe interne Bereinsangelegenbeiten erlebigt Sobann erftatieten Die Fahrmarte ben Bericht über Die Musfahrt an elgenben Countag nach Borme, welche unter großer Betheiligung ber Mitglieber, welche theilweife mit ibren Damen erichtenen moren, fattfant. Die projettirte Togestour noch Jugenheim, welche am frobn-leichnamsfelte ftattfinden follte, mußte megen ben ichtechen Wetters unterbleiden. Ueber bas fahrprogramm für ben Monat Juli, foll in ber nachften Berfammlung berathen werben, und gibt fich bierfür ein reges Intereffe tunb. Bu ber Bunbenfahrt nach Parts baben fich benfalls fcon einige Mitglieber gemelfet und wird auch bei biefer Gelegenheit ber Belotipeb : Berein Mannheim murbig vertreten fein. Itm 11 Uhr murbe bie offizielle Sthung geschloffen und hielt bie Rache fibung, welche ein reichhaltiges Programm bot, bie Witglieber noch

" Coloffeumtheater. Mit ber Doffe "Mannemer Quft" erzielte am geftrigen Conntag bie Direftion einen großen Erfolg, und ein auspertauffes Saus. Das Gefammifpiel mar febr gut, und burfte Die heutige Miebenhulung ficher biefelbe Angiehungefraft ausüben.

* Apollotheater, Der Opernhalt, welcher in ber Sonntagsauffpatung ant bulem Haufe einen noch weit fürmischeren Erfolg babontung als in ber Bremtere, wird Dienftag bereits jum vierten Mute gegeben. Wittmod) geht Carl Jellers beliebte Opereite

* Die Dannheimer Brobfabrif, bie por etwa 3abresfrift errichtet wurde, ift eingegangen. Die Liquibation murbe bereits eingeleitet. Wie wir haren, bat bie Fabrit in bem einen Jahr ihren Bestebens mit einem Beziuft von nicht weniger als 70 000 Mart gearbeitet. Mus ben Kreifen ber biefigen Badermeifter geht uns eine langere Bufchrift ju, in ber mit Becht barquf bingewiefen wirb, baf man in biefen Rreifen bas Berfrachen ber Brobfabrit vorquagefeben babe. Mus bem Schidfal ber Brobe fabrit, fo mirb in ber Bufdrift weiter ausgeführt, fet auch gu erfeben, bag ber Berbienft ber Badermeifter boch tein fo großer ein tonne, gle wie es 3. B. bon ber "Bolfaftimme" in ben Arifeln behauptet murbe, in benen bas Cogialiftenblatt bie Brobfabrit feierte und fie als bie Erioferin bon bem Drude pries, welchen angeblich bie Badermeifter gu Gunften ihres Bortemonnaies auf bie Ronfumenten ausgeübt batten.

* Diebftable auf ben Torpebobosten. Bahrent bes Mufenthalts in Rubrort murben bie Torpeboboote von Spithuben beimgefucht. Mehreren Matrofen murben werthvolle Sachen entwenbet. Jufplge biefer Biebftuble wirb bie Befichtigung im Innern ber Schiffe fartan nicht mehr gestattet. Die Sprijbuben find bisber nicht semittelt leorben.

Aug dent Groffperjogtimm.

Dfurgbeim, 18. Juni, Der im biefigen Gastoert befchaftigte Borarbeiter Wilhelm Faaf erwürgte gestern feine Frau und berfuchte fich felbft bas Beben gu nehmen, querft burch Abfchneiben bes Salfes und bann burch Griranten. Roch lebenb murbe er aus ber Eng gegogen. Familiengmiftigfeiten find bie Urfache ber That,

Ranftang, 16. Juni. Wer fich auf ber langen und ermilbenben Gifenbahnfabet ju ben Baffionafpielen in Oberammergan angenehme und erfrifdende Abwechelung burch eine 23 affe re die angenehme und erfriscende Abwechstung burch eine Wallfe're fabr't bereiten will, berfühme nicht, die Koute Schaffbaufen-Konftang per Abelndampler zu machen und von Konftang ab auf einem der eles ganten Salon-Boote über den Bodenfte nach Lindau zu fahren, oder umgefehrt. Doben Genuft und Erfrischung für Körder und Semilich bringt die 2. Ihlindige Bodenfeefahrt noch Lindau, namenlich an funnigen Tagen, wenn die Alpen der Schweiz und Lirals ihren Fienengtuß auf die grandigle, nuergleiche Abefreifüche herabienden. Kein Oberaummergau Piloer, der die ber blod flagirte Konte benütt, wird est bereuen, meinen wohigemeinten Kath befolgt zu baben.

Pfall, Dellen und Umgebung.

Bubtvigebafen, 16. Juni. Dier murbe ein Marthabeim gegrundet, bas bemnachft eröffnet merben wird. Es bat ben 3weit, protest. Mabchen aufzunehmen, wenn fie ftellentos find, ihnen Unierfunft nadzuweifen und gefellichaftlichen Unichlug au bieten. Damit ift auch ein Mabchenschuß verbunden. File katholische Mabchen wäre eine folde Gefindung gewiß auch am Plage.

ihre Rinder bas Wappen und bie Abelstitel ber Mutter erben und bei ber Geburt ben Ramen Guerrieri erhalten follen, Rofa Therefa farb 1885 in Bifa und binterließ einen Cobn und eine Techter. Der Cobn, Emanuel Albert Graf von Miraffort, ftarb 1882. Er hatte ginei Gohne, Der altefie, Birtor Emanuel, erbie ben Titel " Graf bon Mirafiori" und mar Difigier in einem Raballerie-Regiment. Als er bor gipei Jahren nach einem Stura uom Pferbe farb, bestimmte Ronig Sumbert, bag ber jungere Cobn bes Grafen Emanuel Albert ben Titel "Graf von Biraflori" erhalten follte. Diefer jungere Cobn ift eben jener Gaftone bie Mitafiori, ber biefer Tage geheirathet bat. Er ift erft 22 Jahre alt und betreibt bie Canbmirthichaft im großen Still, Seine Befigungen in Biemont find wahre Duftergilter. Der Bater feiner jungen Gemablin ift gleichfalls ein weitbetannter Chitebelifiet.

Der Bar im Damenbab. Gin amilfanier Borfall fpielte fich in Plauen in 2. ab. Beim Berlaben einer Denagerie, ber auch gwei Baren angehoren, rift fich ber eine Deifter Braun uon ber Reite los und fuchte bas Weite. Seiner Freiheit frob. nahm er gunadit einen Wetilauf mit bem gerabe bom Babnhof abgehenden Wagen ber elettrifden Stragenbabn auf, wobei er glangend flegte. Dann tebete er um und manbte fich ber Gifter gu. Un beren Ufer bollfubrte er gunachft einen famojen Dauers fauf, und um fich abgufühlen, fprang er int Waffer. Er war aber ins herrenbab gerathen, und bas mar biefem Beinfcmeder nicht gnug. Er tletterte alfo wieber aufs Trodene, lief ein Stild flugaufmarts und fturgte fich bann wieber in bas naffe Element, baesmal ober ins Damenbab. Wie auf Rommanbo freifchten bie gablreich verfammetten Wafferjungfern auf. Allen flüchtete nufe Sand, in Die Babegellen. Der Babemeifter ichidte nach ber Boligei. Die Boligei rudie vier Dann ftart an, mit gelabenen Gewehren. Gie freute fich fcon auf Die Barenjagb. Aber es Brutin von Miraffori und Fontanafrebba. Er beftimmte, bag muthe nichts aus ber Jagb. Der Barenfubrer mar ber Boligei

Cheater, Kunft und Wiffenschaft

Repertoire ber vereinigten Stadttbeater gu Grantfurt

Meperfotre ber bereinigten Stadttbeater zu Franklurg a. M. Obernhaus: Dienstag 19. Juni: "Fra Diavolo"; Mitt woch W.; Die Puppe"; Domnersiag, Al.; Tannshänfer"; Samstag, 28. "Mignon"; Somstag, 24.: Junn ersten Male: "Die Geisha. Schaufpielbaus: Dienstag, 10. Juni: "Mein Leapold"; Blittwoch, 20: "Jaza"; Domerstag, 21.: "Outtenbeschner"; Freitag, 22.; "Therefe Maquin"; Samstag, 28.: "Madams Saus Gene"; Sonntag, 24.: Junn ersten Male. "Gusch und Neichenbach", Schwant in 8 Alten von Sch. Lee und Wille. Meyer-Förster; Wontag, 25.; "Des Wesses und der Liebe Wellen."

Spielplan bes Roniglichen Softheatere in Stuttgart. Der neue Spielplan gestaltet sich folgenbermaßen: Montag, 18.: Der Pfarrer von Kirchfelb. Dienstag, 19.: Die Journalissen, Wittwoch, 20.: Richard Wagner-Chilus V. Die Meistersunger von Mitroberg, Donnerstag, 21.: Dorf und Stadt. Freilag, 22.: Richard Wagners-Chilus VI. Tristan und Islobe. 6 Uhr. Samstag, 23.: Bedächtnisse feier für Charlotte Birch-Bfeisser: Reu einstudirt: Die Waise aus Lowsood. Sonntag, 24.: Fiebelja. Wordag, 25.: Der Giberpeij.
Worder's Bon Jugn" in Modfand. Bon breibin John

Mogart's "Don Juan" in Mailand. Saft breißig Jahre nach ber lehten Aufführung auf einer Matlanber Bubne befommen bie Runfifreunde in Mailand Mogart's "Den Iman" wieber gu boren, Die Oper wird gegenwärtig im Mangonitheater gegeben. Die Mannerrollen liegen burchweg in guten Sanben, bagegen muß man bei ben Frauen biel Rachficht walten laffen. Das Orchefter macht feine Sache gang gut, und die Ausstattung verbient vollftest Lob. Die Oper wurde 1871 im Gralatheater aufgeführt.

Badifcher Landtag.

96. Gibung ber Zweiten Rammer.

B.N. Rarlerube, 18. Juni. Prafibent Sonner eröffnet 3/11 Uhr bie Cibung. Um Re-

Minifterialbireftor Iroger.

Die Steuerreform . Entwürfe. Ubg. Behnter berichtet zuerft über bie Bermögensfiemer und ichlingt Ramens ber Commission bor, nur biejenige Theile gu betathen, welche fich auf bie erstmalige Aufftellung ber Grundflicks und Gebaudelntafter beziehen, Die übrigen Theile biefest Gefegentwurfs baegen ber Gelebigung auf einem fpateren Canbtag borgubefalten, Burben fpater biefe weiteren nothigen gefehlichen Beftimmungen nicht gu Stanbe tommen, fo mare biefe Mufftellung ber Ratafter ein nublofes Werf. Deshalb icheine es geboten, auch auf bie Entwicklung ber Steuerreform einung nober einzugeben. Drei Jahrgebnie geben bie Bofirebungen nuch einer Reform unferer bireften Steuern gurud. Bas recufifde Bermogenufteuergefen gab ben erften Unflog, nachbem bie mbinirthicaftlicen Rreife bereits wieberholt unter ber Gubrung von Bornftein und b. Goler in biefer Beichtung thatig gewefen naren. Muf ben Landiagen trat ber Gebante berbor, an Stelle ber Er-roguftenern bie Bermugeneffener ju feben. Die Regierung legte bein Canbtage 96.96 eine erfte Dentschrift bor, in welcher fie bie Grund. gebanten ber Bermogenaftener barlegte. Die Bubgeifonimiffton ber Rammer erstattete einen ichriftlichen Bericht, in welchem bie Regierung erfucht wurde, auf Grund biefer Grundfage einen Gefebentwurf ausguarbeiten. Die erste Rammer fprach fich auf ein Referat bes Freiherrn von Goler hin bahin aus, bag die Frage noch nicht fpruchreif fet, bobingegen eine Reform ber bisherigen Ertragssteuer mittelft Uebers führung in eine wirfliche Reinertragefteuer befürmortete. Die Regierung beranftaltete bierquf eine Berechnung ber Roberträgniffe unb ber Musgaben für eine Reibe bon landwirthichaftlichen Betrieben. Das Gefultat war ein negatives, sodas die Reglerung an der Bersmögenssteuer sesibielt, mit der sich schließlich auch die erste Kammer einverstanden erflärte. Und so tam im Beginn des Landtags der heute zur Berathung stehende Geschentwurf. Derselbe beruht auf dem Grundgedanken der Bersögenssteuer und swar nach den Berstedantschließen. Doch weicht der Entwurf in einzelnen Funkten den diesenschlieben Person jum Theil aus Gemobnbeitsgrunden und weil man mit biefer Beran giebung eine schwere Belaftung herbeiführe. Er laffe ferner bos Saushaltungsmobiliar frei und gestatte nur einen ihrilmeisen Schulbenabzug und zwar bis zur hatfte ber fleuerbaren Bermögenstweribe. Auch die Ratufter sollen nicht überall und zwar bei ben Malbe und Rapitalbermogenstataftern nach bem Bringip ber Bermogensfleuer auf.

gestollt werben. Das Gewerhestewertapital foll ferner nur in einer

rechnerifchen Brogreffion gur Besteuerung herangegogen werben, alfo nicht in feinem nollen Gtanb. Was ben Effett bes Glefegentwurfs betreffe, fo glaube er für feine Person nicht, baß es möglich fein werbe, ben Steuerfuß wirflich bon 16 auf 10 Pfennige berabzusehen. Er

mochte beshalb ein ftartes Fragezeichen hinter biefe Regierungemaße nahmen machen. Die Kapitalentenfteuerpflichten hatten an biefer Giefeharbung fein befonderes Intereffe, ebenig bie Walbstruerpflichtigen, bie nur eine gewiffe Erleichterung zu erwarten hatten. Große Untere

ichtebe würden aber fiatifinben bei ber Boftenerung ber lanbwirtfi-

icafifficen Gelanbe. In einzeinen Begirten merbe eine Steigerung bet

Steuerlaft eintreten, auch bei bem Webaubeffenertapital feien in ben großen und mittleren Stabten eine große Lierichiebung ju erwatten, Gin Musgleich milrbe fich finben, burch ben Steuerfest ben 10 Bfennte

gen; in ben großen Stäbben murbe eine Erbobung eintreten. Gine reine Breube an bem Entwurf hatten nur bie Intereffenten ber Gee

Mit ber

werbesteuer, fomeit ber Schulbenabzug in Befracht tomme.

ber fie befuche, mit bereinten Rraften felbft gu fangen.

Auffiellung ber Ratofter, bas muffe er nochmals betonen, ertfart man fich pringipiell auch für Ginführung ber Bermogenoffener. Gr fillnbe uborgetommen, batte ibn mit Anutieln und anberen "Liebe tofungen" gur Bernunft gebracht und an einer ftarten Reite gum Bahnhof gurudgeführt. - Sinterber follen bie Damen febr muibig gewefen fein und befchloffen haben, ben nachften Baren,

- Der Lahn ber Gebnib. In Butareft lebie in ber Straba Tzeranisor eine alte Dame mit ihrem einzigen Sohne, ber, obwohl noch febr jung, icon eine bobe Beamtenftelle inner hatte. Tragbem fie febr reich waren und ber beften Gefellichaft angehörten, hatten Mutter und Cobn gar feinen Bertehr mit ber Butgreffer Gefellichaft. Man wufte nur, bag bie alte Dame einft eine glangenbe Rolle gefpielt batte und erft feit bem Sobt ihres Mannes fich in biefe entlegene Strafe gurudgog, als wollte fie Bufe thun für bas früher febr flotte Leben. Gtolg, boch muthig wie bie Mutter, mar auch ber Cohn, und teine Gefellchafterin hielt es lange in bem haufe bei biefen gwei Menschen aus. Bloft eine junge Deutsche war anfpruchelos genug, aus gubarren, und icon acht Jahre binburch batte fie bingebenb und gewiffenhaft ihres Amtes gewaltet. Sie trug es mit Gebulb, fo ban aben herab behandelt zu werben, und verzichtete auf jebes Bergnügen; hatte fie boch jungere Gefchwifter zu unterftuben, und man begabite fie gut. Da ftarb bor wenigen Tagen bie alte Dame, nachbem fie langere Beit aufopfernd von ber Gefell icafterin gepflegt morben war, und ber nun verwaifte Gofin fanb nd, bom Grabe feiner Mutter gurudgefehrt, mit ber Gefell fchafterin allein. Da machte ihr ber junge Mann eine übertafchenbe Eröffnung. Er fagte, feiner Dutter lehter Bunfc fei gewefen, er moge bas Fraufein verforgen. Run glaube er bies am Beften thun gu fonnen, menn bas Fraulein ihn beirathen wollte. Er liebe fie fcon lange, habe en aber vor feiner flolgen Mutter gebeim halten muffen . . . Bor Rurgem nun murbe im ftillen Saufe in ber Straba Tgerafinor Bochgeit gehalten.

ert.

Der

205

frei bliebe und eine progreffine Befteuerning ber Gemerbefteuer tapitalien eingeführt werbe. Wenn heute nur ein Theil berathen werbe, so tomme es baber, daß die Zeit so weit vorgeschritten, um in beiben Rammern die Materie gründlich zu berathen. Erft noch Feststellung der Kataster lasse sich ein lieberblich über die Wirtung der Bermögenasseuer ermöglichen. Der so gestaltete Theil des Entwurfs
dürfte mit dem Ramen am bestem bezeichnet werden "Einschäung der wedenibe und Erundstüde zur Vermögenasteuer" und schlägt die Cam-

miffton biefen Ramen bor. Mbg. Wildens (Ratt.) will fich in feinen Ausführungen auf bie berausgegriffenen Theile ber Ginfchäung befchranten. Die Geschäfistage bes Lanbiggs und ber Umftand, bag bie Bubgeiberathungen fich ben Enbe Dai hingezogen hatten, hatten bagu geführt, nur einen Theil ber Materie ju erlebigen. Die Beidrantung bal fich auch aun einem innern Grunde empfohlen, weil obne eine Ueberficht über die Ratafter fich ein Ueberblid über ben Effett ber Bermögenöfteuer nicht ermöglichen laffe. Es merbe bamit auch eine fefte Grunblage für bi Gemeinbesteuer geschaffen. Dit ber Erlebigung ber beutigen Auf-gabe, bie über eine Million Mart foften burfte, habe man aber auch gabe, die über eine Million Mart fosten dürste, habe man aber auch prinzipiell dem Gedanten der Bermögenästeuer zugestimmt. Im Intresse einer richtigen Bertheilung der Steuerlasten müsse man aber auch der Bermögenösteuer zustimmen. Auch die städtische Bevölterung müsse eingesteden, daß eine Reulatastrirung nothwendig und daß ein voller Schuldenadzug nicht möglich sei. Die Grundsähe, nach weichen die Kataster vorzenammen werden sollen. Hitten die Urbereinstimmung der Commission wie der Rogierung gefunden. Im Bordergrund siehe der Bertehräverth, wodei die verschiedenen Nebenfragen zu berücksichen seinen, wie Pachtzinse u. f. w. Die Commission seindenstillichen seinen, wie Pachtzinse u. f. w. Die Commission seindeinstillichen Grundsähen aufgenammen werde. Man dürse die Hoffmung begen, daß man zu übersichtlichen und möglichst einbeitlichen ung hogen, bag man gu überfuctlichen und möglichft einheitlichen

Mbg. Giegler (Ctr.): Darüber fet man in biefem Saufe wohl bag neben ber Ginfommenftener eine Bermugensfleuer chaffen werbe. Bon einer reinen Gintommenafteuer tonne alfo nicht gesprochen werben, wie bier und ba gescheben. Es würden babei auch perschiedene Objette ber Besteuerung entzogen werden, bestalb folle bie Bermögenösteuer eine Erganzung der Einkommensteuer sein. Einige Bestimmungen ber Bermögenösteuer feien zweifellos auf fazial-politische Gründe zusudzuführen. Erft nach festiellung best kataliere ermögliche fich ein Ueberblid über bie berichiebenen Bestimmungen bes Bermögenösteuerentwurfs. Mus biefen Grunden babe er gern juge-fimmt, bag nur ein Theil bes Entwurfs zur Berathung gelange, blefer

Standpuntt werde auch im Lande draufen verftanden werden, Abg, Giefer möchte nach den Ausführungen Zehntern auch bas Wort ergreifen, der damit geschlaffen, daß das Gefen eine Ent-täuschung bringen werbe. Wenn diese Anschauung richtig, so ware es beffer bei ben bestehenben Steuern ju bleiben und bie gange Gofebe materte gurudgameifen. Er fet einer bon Denen, Die nach bem preuftfcen Borgange geglaubt, bem Beifpiele Miquels in ber Bernibgens-fleuer mit Schuldenabzug zu folgen. Alle waren boch wohl bavon überzeugt, bat in ber gegenwärtigen Zeil bes Aufschwungs, ber Bilbung bes Rapitalismus, po fic bie Berbaltniffe fichtbar andern, mo bie Saufermertbe in ben großen Stubien übermußig fleigen und eine große Beranberung ber Grunbtverthe porliegt, Sieuergeseine nicht mehr ben Berbaltniffen entiprechen; wieber anders Steuergeseige nicht mehr ben Berbaltniffen entsprechen; wieder anders flege es bei ben landwirthschaftsichen Grundstücken. Und wie fiebe es in den großen Städten mit den Grundstücksforfulationen! Sei man eerecht, so musse man eitpas ihun. Er sei überzeugt, daß die überzecht, so musse Grundstücken Grundstücken Grundstücken Grundstücken Grundstücken wesentlich führe und dies entspreche nur der Gerechtigteit. Und der der Baldbeftanden wurden ander Ergebuisse berandsommen. Er erwarte von ber Kataftrirung gemist eine Berschiedung, aber nach ber gerechten Seite hin. Auch die Gewerbesteuerkapitalien dürften ein anderes Erzebnis haben, gur die Staatssteuer thre man eiwas Gutet, denn die Steuern würden auf gerechte Schultern gelegt werden. Die Gemeindesteuer sei für ihn eine Frags der Jukunft und er wisse eine richt, od man, wie in Branken, den Gemeinden das Sulten ber Ertrageftenern bolaffen folle. Er glaube, bab man mit diefem Gefet etwas Gutes fchaffe. Abg. Schiller (Ctr.) hofft eine Befferung ber beutigen Ber-

rückechtigt werden. Wenn der Steuerius allerdings nicht die Derads felung von 16 auf 10 Kjennige ersähre, so hatte die Andwirthschaft keinen beionderen Außen von dem Geseh. Dabe man die Latafter, dann würde es leichter sein, eine gerechte Vermögenöftener zu schaffen, werm auch gewisse Ungleichhaiten gewiß nicht zu vermeiben sein. Die Hauptsache sei, das mit der gerechten Bertheilung der Lusten ein stadiler Justand geschaffen werde. Gin beiller Junts sei das Berdaltnis der Gegeindebessteuerung zu den neuen Entwürsen, darüber

Berdaltnis der Gemeindebesteuerung zu den neuen Entwürsen, darieber werde die Zukunst zu entscheiden haben.

Abg. Jeduter erklärt, daß er nicht als Berichterstatter, sondern als Abgeordneter mit den einzelnen Bestimmungen der Bermögensisteuer sich desast habe. Da er frührt dem Landiag nicht angebott, auf dem die Frage der Bermögenssteuer debatirt worden sei, so dabe er sich heute über die Tragweite des Bermögenspeuerentwurss ausgesprochen. Anit seinen Ausstüdeungen dade er durchaus nicht Schmarzseherei treiden wollen; er habe lediglich ein Fragezeichen hinter die Rednzrung das Steuersuses von 16 auf 10 Pfeumige machen wollen, und diese dürste wohl gerechtserigt sein, denn auch die Handelstammern rechneten mit der Möglichkeit eines Steuersuses von 12 Pseumigen, der ja auch in der erken Denkschrift zu Grunde gelegt ist. Wesentliche Andersunge diese Dentschrift zu Grunde gelegt ift. Wefentliche Menderungen seien aber seit jener Zeit nicht eingelreten. Auch der Minister darite eine moralische Garantie für die Herabsetzung nan ib auf 10 Pfennige weiselbed ablehnen. Bas die Geundstude in den Sichten detreffe, is seien dieselben auch vielsch mit laden Schulden belaftet, so das der Abzug ein nicht geringer set. Trogdem habe er lein Bedenten, dem jest zu machenden Schritt zuzustummen, da auch er fich eine Besterung der Verhältnisse verspreche. In Bezug auf die Genenenden umlagen lönne natürlich von einem Schuldenadzug uicht gesprochen werden. Er glaube aber, daß die neuen Kalaster auch für die Gemeindebelieuerung von Peerle sei und in Betracht zu gleben tet.

meindebesteuerung von Werit fei und in Betracht ju gieben tet. Abg. hortug berührt die prozentuale progreffive Erhöhung ber Gewerbesteuer und bittet die Regierung die Steigerung nicht allgu

Minifter Buchenberger gibt ber Genugthuung Ansbrud, daß bie feit 6 Jahren befprochene Steuermalerie fich anschiele, jur gefen-lichen That zu werden. Das Bermögensfieuergefen merbe allerdings nur als Torso aus ber Kammer hervorgehen, und das mitse in allerdings bedauern. Die geschäftlichen Berdellnisse ließen leider eine andere Bosung nicht zu. Das Theilgefeh von heute bilde die Grundristinie des kinftigen Gesches. Erfreut sei er, daß die Kammer der Ansicht sei, daß das hautige Theilgefeh prinziptell die Bermögenöttener präsudistre. Lieder die stanziellen Effekte der Besprin verlage er sich einzugehen, er stebe aber heute noch auf dem Standbunst, daß die Resorm eine heilfame sein werde und daß keine Etandbunst, daß die Resorm eine heilfame sein werde und daß keine Gegenoorstellung ibn in biefer Meinung erschüttert habe. Auch die Candwirthichaft werbe eine Frende an dem Geseh haben, soweit sie einen Rudgang der landwirthichaftlichen Hente zu verzeichnen habe. Wit machen einen Schritt vorwarts vor Allem in der Gleichmäßige seit der Bestenerung, die in Dentschland angestrebt werde und dah eine gerechtere Vertheilung der Louben eintete. Große sablenmößige eine gerechtere Beribeilung ber Laften eintrete. Große gablenmäßige Effelie wird bas Gefen natürlich nicht haben; ob es aber möglich fein werbe, dem Mittelftand eine ihm nicht innemobnende Biberftanbefähigfeit burch die Steuergefengebhng gu verichaffen, fei ibm

Rach furgen Bemerfungen ber Mogg. Bildens und Sug ertiart Mbg, Fiefer, er fei fieis ein Freund ber Einfommenfteuer in Berbindung mit ber Bermögenufteuer gewefen, boch halte er en nicht für geboten, mit bem jehigen Gefebe fich pringipiell für die Ber-

Roch einem Schluftwort bes Berichterftatters und nach furger Spezialberathung mirb bas Theilgefes angenommen.

Menefle Madriditen und Telegramme. Rum Boreraufftanb in China.

Der beutiche Wefanbie in Beling,

ber — hoffentlich fälfchlich — fchen tobigefagt war, jebenfalls aber in großer Gefahr ichwebt, Freiherr Clemens Auguft b. Ret-teler, ift zu Botsbam geboren. Die Familie gebort bem weftfalifden Urabel an, Freiherr Clemens b. Retteler ift ein Reffe bes beremigten Bifchafs Retteler non Maing und ein Better bes Majorataberen Freiheren v. Retteler zu hartotten und Schwatgenraben auf Burg Eringerfelb, bes größten Grundbefigers ber Broving Weftfalen. Retteler, friiher Legationsrath in Bafbington und faiferlicher Gefanbter in Merico, vermablie fich am 24. Gebruar 1897 ju Detroit in Nordamerita mit ber 1871 geborenen Miß Maub Caff Lebnard, Rach Befing ging er als Rachfolger tes Gefandten von Senting, ber fich aus Gefundbeitsrildfichten berfeben ließ. Wenn ber gegen bie Fremben entfallete Groll fich in erfter Reibe miber bie

wendet, so beruht bieser Sag vielfach auf einer weiteren Rreifen wenig befannten Thatfache. Den Miffionaren aber ift fie wohl bewußt, und fie beifet: bie Schwierigfeit für bie Beberrichung bes Chinefifchen! Die Miffionare haben es oft erlebt, bag eine Menge, bie ihnen gang ruhig jugebort batte, ploglich bitig erregt murbe, und ben Miffionar unter fchweren Drobungen gwang, feine Rebe abzubrechen ober gar gu flieben. Grft bann gewahrte ber Apoftel, baß er feine Borer getrantt haben muffe, Dagu brauchte er aber gar nicht ein falfches Wort gewählt gu haben. Er hatte bas richtige Wort nur anders betont und ihm baburch eine völlig entgegengesehte Bebeufung gegeben. Db 3. B. ber Bocal in einem Borte lang ober turg ausgesprochen, ob ber Zon auf bie ober jene Silbe fallt, ob ein "s" einfacher Confonant ober Bifchlaut ift, und bergleichen fonft taum beachtete Unterschiebe mehr fallen im Chincfifchen für bie Bebeutung bes Mortes unenblich ins Bewicht. Welchen Migberftanbniffen burch biefe linguiftifchen Schwierigteiten Thor und Thilr geöffnet wirb, bafur nur ein Beifpiel, bas ein in Ranton wirtenber beuticher Miffionar turg. lich nach Berlin berichtet hat. Bu unferem Landsmann tam eines Tages ein junger Chinese und fprach ben Bunich aus, ber Heilstehre theilhaftig zu werben. Der Missionar ertlärte fich freudig bereit, ibn zu unterweisen. Bebor er, ber chinesische Jüngling. biergu murbig mare, follte er am nachften Tage in ber Rapelle beten. Um nachften Morgen fifcht man ben jungen Menfchen aus einem Teich beraus, und nur mit Dilife tann er ins Leben wieber gurudgerufen werben. Das Bort für "Rapelle" heift ein wenig anders ausgesprochen, "Zeich", und in biefen batte ber bas Ehriftenthum fuchenbe Chincie fich gefturgt. Das Bolt aber fagt: Geht! Dagu verleiten bie fremben Briefter unfere Rinber!" Und jo mag Manches in China geschehen, bas auf ben Umgang mit ben Miffionaren nicht mit Unrecht gurudgeführt wird, bas aber feinen Urfprung in einem falich betonten und migberftanbenen Wort hat.

Telegramme.

"Berlin, 18. Juni. Bolffe Telegr., Bur. melbet: Bon bem taiferlichen Ronful in Tichifu ging Morgens nache fiebenbes Telegramm ein: Gin japanifches Torpeboboot melbet, bie Befandticaften in Beling feien ge nommen.

* Berlin, 18. Juni. Das Wolffiche Telegr. Bur. melbet: Rach einem beute Morgen aus Shanghat eingelaufes nen Telegramm ift feit brei Tagen bie telegraphifche Berbinbung BefingeDientfin und Dientfin:Shanghai unterbrochen. Heber bie Borgange in Beting fehlt jebe guberluffige Rachricht. Rach einer ebenfalls in ber Frühe eingetraffenen weiteren Melbung ben taiferlichen Confuls in Efchifu ift in Intu ein Gefecht zwischen ben bortigen dines fifden Forts und ben Rriegsichiffen ber Dachte im Gange.

* Berlin, 18. Juni, Das beutiche Ranonenboot "3 as gugr", mit bem zweiten Abmiral bes Rreugergefchmabers,

Rapiton 3. G. Kirch baff, traf beute in Talu ein.
*Lonbon, 18. Juni. Ber "Times" wird aus Shang-bai vom 17. b. M. gemelbet, bag 1700 Ruffen am 14. nach Befing aufgebrochen feien. Der Bigetbnig von Ranting bat in einer Betition an ben Thron um bie Unterbrudung ber gegen bie Fremben gerichteten Unruben gebeten.

Bonbon, 18. Juni. Reuter. Wie aus Dotobama bon heute gemelbet wirb, hat ber Minifterprafibent 2) am agata auf Berlangen bes Raifers eingewilligt, mit Rudficht auf bie Lage in China im Amte gu bleiben. Gin Theil ber biefigen Breffe brangt barauf, bag Japan belfen folle, ben Aufftanb ber Bogern nieberzuwerfen. Die Regierung fcheint fich auf ben Schutz ber japanifden Intereffen in China ju befchränten,

Berlin, 18. Juni. Das Bolffiche Telegr. Bur, melbet aus hong tong : Die legten am 15. Juni bier eingegangenen auberläffigen Radrichten melben, baß dinefifche reguare Eruppen ben Bormarich ber eutopaifden Truppen binbern und bag eine Beschiegung ber Forts bon

Tatu beparfieht. * Tientfin, 16. Juni. Der Mblbfungstrange port filr C. M. Rreugergefcmaber ift gestern bier angetommen und geht heute nach Tatu weiter.

* Bonbon, 18. Juni. Rach einer Melbung bes "Dailb Egpref" aus Changhai bom Conntag follen bei bem Ungriffe auf bie austanbifden Befanbifdafe ten in Beling einige ber Gebaube niebergebrannt und einer ber Gefanbten ermorbet fein. Er foll in Stude gefchnitten fein. Welcher Gefanbte bas fei, wirb nicht angegeben, man glaubt aber, bag es ber beut fche fet. Rach einer Melbung ber "Morning Poft" foll ber beutsche Befanbie ge fangen genommen worben fein. Gin Saufen Borers hat bie Gefanbifchaftsftrage befeht und ichneibet ben Bertehr gwifden ben Gebäuben ab.

* Berlin, 17. Juni. Bu ben Gerüchten bon ber Gra morbung bes beutiden Gefanbten in Beting bringt bie Rorbb. Mugem. Big, einen Artitel, ber bie bereits betannten Thatfachen gufammenfaßt und bie felbftverftanbliche Mittheilung macht, bag die faiferlichen Bertreter in Oftafien gur I Coaten

Berichterflattung aufgeforbert finb. Mus ben Bech fulate in Song fong geht berber, tag bort einem ubnime Rachrichten vorliegen. Die Antworten ber übrigen laiferlichen Bertretungen fteben noch aus, fie werben fofort nam Gintreffen befannt gegeben. (In Berlin ift man alfo über bas Smidfal bes Gefandten im Ungewiffen, ebenfo wie in Beiersburg und London. D. M.)

(Brivat . Telegramme bes "General : Mugeigere.")

Berlin, 18. Juni. Das Kangleramt bes beutiden Flottenvereins theilt mit: Bei Gelegenheit ber Erdffnung bes Ethe Trape Ranals in Labed ertheilte ber Raifer ben Brafibenten bes beutichen Flottenvereine, Farften ju Bieb, ben Auftrag, allen Mitgliebern bes bentichen Mottenvereins feinen faiferlichen Dant fur Die treue und erfolgreiche Mitarbeit an ber Lofung ber Flottenvorlage auszusprechen.

* Ronit, 18. Juni. Die beiben aus bem Buchthaufe in Braubeng bos einigen Dochen ausgebrochenen Strafflinge Bierggod und Ruf find wieder feftgenommen und geftern Abend

in bas biefige Gefängniß eingeliefert worben.

" Belgoland, 18. Juni. Der Raifer lanbeie beute Bormittag 1/210 Uhr und befichtigte bie Dunenbauten. Der Ratfer verweilte bis 12 Uhr an ber Rordweftfeite ber Dune. Barta, 18. Juni. Dem "Figaro" ju folge wird ber Ronig

bon Portugal Unfang Juli offiziell in Paris eintreffen. " Paris, 18. Junt "Libre Parole" melbet: Oberft

Bertranb fei offigtell mit einer Truppen-Abiceilung in Jali (Marotto) eingerückt und batte bas Band im Ramen Frankreichs in Befit genommen.

* Butareft, 18. Juni. Feff, Sig. Bepefden auf ber Dobrubica melben bon Baueraufftanben in mehreren bulgarifden Grengborfern. In einem Dorfe murben mehr als 50 Bauern von ben zur Bewältigung ber Revolte aufgehatenen Truppen getöbtet.

Mannheimer Sandelsblatt.

t	Coursblatt ber Manubetmer Borfe (Brobutten Borfe)								
ı	pom 11, Juni.								
ı	-			1					
ı	Beigen pfalg.	-,17,50	Dafer, wfirttb. Ath						
ı	. norbbeuticher	17.95-17.60	" ameril, weiner14.f						
ı	Ruff. Biginia	17.75-18.25	Maisamer.Migeb 12.1						
ı	" Theodofia	17,75-18.95	. Donau - 120						
ı	" Caronsta	18,18,25	, 2a Plata 19.6	10					
ı	" Girla	17.50-17.75	Robirops, b. neuer - 28.						
ı	Organiza	17,50-17,75	Widen17.3	50					
1	Control of the same	-,17,75	Ricefamen beutfch, I 128,-140,-						
ı	100 man 20	17.50-17.25	II 65, 95.						
ı	" Chicago II	TAKEN NITERAL	" amerit." 84 92.						
1	" Maniloba I	17.50	and the same of th						
1	" Walla Walla	-,17,50	" nenethigfter -						
ı	" Ranjas II	17.50	" Lugerne 62.——90.						
ı	" Californier		" Brovenc. 92,97.	-					
1	" La Plata	17.50	Charlette 2226.						
ı	Rexuen	17.25	Leinol mit Fah 76.						
ı	Bloggen, pfalg.	16.50	Stabal 60.						
ı	" ruffischer	16,16,25	bei 2Baggen -,68.	-					
Į	" rumanifcher		Am. Betroleum Fas						
ľ	. norbbeutichen		fr. mit 20"/. Tara #1.	50					
ı	amprif.		Mm. Betrol. Bagg 90.1						
١	Berfte, hierland.	15.75	Uim. Betrol, in Gift.						
9	200 St. T. C.	16,60	p.100konetto pergolit 17.	25					
ì		17.50	Stuff. Betrol. fr. Tab 20.	5D					
1	, ungarifche	14	Stuff. Betrol. Bagg 19.	85					
ş	Futter	40-7	Out Outed in Ob	8-					
	Gerfte rum. Brau	10 TO 10	Ruff, Betrot, in Co	en.					
ı	Dafer, bad.	16,16,50	Remen p. 100ko netto . 18.	1					
ı	" miffifcher	14.25-15.50	Hobiprit, perfreuert -,- 120.	SO.					
	" nordbeuticher	15.25-15.50	Over bo. unperft 84.	MV.					
	Beigenmeht) Ber.	00 = 0	4 4 4	_					
	The state of the s	28 26	24 - 28 - 22 - 2.0 -						
ı	Roggenmehl Bir.		1) 21.25.						

Weigen feit und hober. Boggen fest. Futtergerfte eima hober

Beigen sieft und hoher. Roggen fest. Futtergerste eiwa höber Dajer unverändert, Mais fest.
Frankfurt a. We., 18. Juni. (Affeltenbörse), Ansangscourfe. Kreditaltien 218.90, Staatsbahn 143.80, Lombarden 28.—, Egypter—, 4%, ungar. Goldrente 186.50, Gotthardbahn 189.20, Eiscanto-Commandit 179.40, Laura 284.50, Getfenkirchen 196.50, Darmstädter 184.50, Dandelsgefellschaft 161.90. Tendenzi schwach.
Berlin, 18. Juni. (Telegr.) Estenbörse. Die Wachrickten über die Lage in China denvirtten große Unsicherbeit im Bersebr bei durchweg matteren Aursen für Montanwerthe und Santen. Es zeigte sich jedoch nitzendes dringendes Angebot. Bahnen und Fonds behauptet. Schiffsabrisaltien matt. Jun weiteren Berlauf des Essschäfts konnten sich die Kurse für Montanwerthe eiwas bessen, Brivatdisslant 5 Broz.

ichaft 152.50, Darmitabter Bant 134.70, Bentiche Baufattien 192,90, Disconto-Commandit 180.10, Dresdner Bant 151,20, Leipziger Bant 166.70, Berg. Mart. Bant 150.40, Dynamit Truft — Bochumer 224.10, Canfelibation 358.75, Dortmunder 187.10, Gelfenfirchener 197.50, Sarpener 204.20, Sibernia 218.70, Saurabutte 285.50, Bichte und Kraft-Anlage 108.—, Besteregeln Alfalim 208.20, Micherslebener AlfalieBerte 145.10, Deutsche Steinzeugwerfe 250.—, Dansa Danmischiff 145.20, Wolltammerer Altien 168.—, 4 % Pl-Br. ber Rhein.s Weit, Bant von 1908 99.90, 8 % Sachsen 83,75, Steitiner Buffan 227.26, Mannbeim Rheinan 116.50, 8 ½ % Babische St. Obl. 1900

227.26, Mannbeim Rheinau 116.50, 81/2 1/2 Wabische St. Obl. 1900
98.40. Brivatdisconte: 51/2 1/2.

London, 16. Juni. 8 Krichsanleihe 861/2, 941/4 Confols 1011/2.

Tarlen 221/2, Argentinier 94—, 8 Portugiesen 241/2, Spanter 711/2.

Tarlen 221/2, Argentinier 94—, 8 Merifaner 26—, 6 Merifaner 991/2.

81/2 Rupeen 631/2 träge. Ottomanbant 121/2, Nio Tinto 511/2.

Southern Pacific 321/2, Chicago Milwanfee 1151/2, Denver Pr. 68—,
Alchifon Pr. 721/2, Soutsoiffe u. Rasho. 761/2, Vorthern Pacific Pref.
75—, Union Bacific 521/2, Chinesen 96—, Atchifon —, Crie—,
Central Pacific —, Chartereb ——, Lendanz schwarz, Chward.

London, 16. Junt. (Sübaşvilauis de Mineu.) Debers

971/2, Chartered 81/2, Colditelbs 75/2, Randmines 40—, Gastrand 72/2.

Lendenz: träge.

Tenbeng: trage.

Shifffahrte Magridten. Mannbeimer hafen Bertebr vom 15, Junt.

Datenbegitt 1.						
	Statura	1 M. Ggan 11	Rotterbam	Stildant	968	
	Sed	Manubelm 17	-	a de	16004	
	Stiffner	14		4	1000	
	AND STREET	4	W		4503	
	Bentt	一 元 税。		Getreibe	1977	
	Henrehan	Itima Sciolofifa		@stratos	2117	
	Mage	Winda Unna		46	2178	
	Biffel	Bofing Deleng		The state of	15586	
	Stommonn	Surort to	7	mal. Bobien	#57A	
	Ring	2.2	Matterpen	diam'r.	1000	
	floor.	Hohengrin	attribute	Weiselbs	98754	
	Grimball	Gita Kuguda	The state of the s	40	14004	
	8 dipender	Suhrert 1 Runkeurspann	Kmikrsbam	Gridant	254s	
	Bitta	Wheine -	Muhrani	Rubyett	18561	
	Schrift	20. Climes 35	- Contract	- Marie Land	35200	
	Marih Occasiones	Mr. Sermon an	7	7.	\$50m	

Amts: und Kreis-Verkündigungsblatt.

Galerrechts Aegeber.
Zum Gitterechtstegiter Band
i wurde eingefragen:
1. Seite 190: Simons, Jafob, Dunatter in Mannheim, und
tällheimine geb. Oppenheim,
Ar. 1. Dund Bertrag vom 28.
Wat 1900 ift allgemeine Gitter-gemeinschaft versindert.
2. Seite 196: Strauß, Dr.
Sigmund, Krehtsanwalt in Mannheim und Olga geb.

Simons.

Vir. 1. Durch Bertrag vom
26. Mat 1909 in Verungenichafisgemeinschaft,
3. Seite 195: Jeop. Georg,
Johann Friedrich Sohn, Landmitth in Mannheim-Redaran. Dir. t. Durch Bertrag vom 22.

Wini 1900 in allgemeine Gatergemeinichaft vereinbart.
4. Seite 196: Arip, Deter,
Landwirth in Hendenstein und
Katharing geborner Reutner.
Ar. 1. Durch Gering vom
12. Mai 1900 is Ernungenichgingemeinichaft vereinbart.
5. Seite 197. Juhl. Georg,
Läncher in Mannheim, und
Marte ged. Kinold.
Ar. 1. Sunch Gering vom
19, Mai 1900 is Grungenichatisgemeinichaft vereinbart.
6. Seite 198: Manier, Kriedrich.
Garturer in Mannheim und
Wättbefiming, ged. Mait.
Rr. 1. Lunch Bertrag vom
14. Wal 1900 is Grungsenichatis-

14. Wai 1900 iji Urrangen delisi genetnidat perinbart. 53494 Wansheim Sen 13, Juni 1900

Groub. Amtogerim: III. 3mangs.Berfleigerung.

Dienflag, ben 19. Juni 1900, Rammittage 2 Hier, Countedungsmege perflei-Oriebel, Clanino, 1 golbene Damenuhr mit Rette. Mannheim, den 18. Juni 1900. Patiguard, Greichisvollzieher.

Bekanntmadjung.

Da bie Beneralverfamm. lung bes Babifchen Rennvereins Mannheim am 16. bs. Mts. nicht beichlußfähig war, wird nach § 14 ber Gtatuten eine zweite augerordentl. Generalverfammlung auf

Samstag, 7. Juli b. 3., Mittags 12 Uhr im Pfälzer Bof in Mannheim anbergumt.

Engedordnung: 1. Abanberungber Statuten (\$1-34) und limwonb fung bes Bereins in einen eingetragenen Berein nach Dafigabe ber Beftimmungen b. B. G.B. Die Abanderungsborichläge werben ben Ditgliebern auf Berlangen

augefandt. 2. Remwahl bes Comitees. Mannheim, 18.3unt 1900. Das Direftorium:

Reiss.

Bekanntmachung Schweinemarkt

Seckenheim. In der hiesigen Gemeinde wird jeweils Dienstags Vorm. von 9-II Uhr und wenn auf diesen Tagein Feiertag failt, an dem vorausgehenden Werktage oin

Schweinemarkt für Läufer und Ferkel

abgehalten. Wir bringen dies zur äffentlichen Kenntniss mit dem Anfügen, dass als Marktgeld für Läufer 20 Pfg. und für Ferkel 10 Pfg. pro Stück vom Verkäufer zu zahlen sind. Marktlokal ist die Waaghalle. Der erste Markt findet am

Dienstag, den 3. Juli 1900 statt. Zum zahlreichen Besuch wird hiermit eingeladen.

Sackenheim, 15. Juni 1980. Bürgermeisteramt: Volz.



Filiale der Dresdner Bank in Mannheim

Bresden, Berlin, London, Hamburg, Bremen, Hannover, Nürnberg, Fürth, Bückeburg, Detmold, Chemnitz. Aktienkapital: Reserven: 130 Millionen Mark 34 Millionen Mark

Eröffung von laufenden Rechnungen mit ad ohne Creditgewährung, sowie von provisionsfreien Check-Conten. Annahms von verzinslichen Baareinlagen, und von offenen und geschlossenen Depôts.

Au- und Verkauf von Werthpapieren,

fremden Banknoten und Geldsorten; Einlösung von Compons, Dividendenscheinen u. verloesten Effecten.

Baar-Vorschüsse auf Werthpapiere; Discontirung und Einzug von Wechseln, Checks etc.

Ausührung von Börsen-Aufträgen an allen Sersen das In- und Auslands, insbesondere in Frank-turt a. M., Berlin und London, bei letzteren Plätzen durch unsere eigenen Niederlassungen. Vermiethung von Tresorflichern (Safes) unter Selbstverschinss der Miether in besorfestem Gewölbe.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Versicherung verloosbarer ffecten gegen Coursverlust bei unserer eigenen Versicherungs-Abtheilung; Ausstellung von Checks, Tratten und Creditbriefen auf die Verkehrs-Plätze in allen Welttheilen. Einraumung von über-seelschen Rembourscrediten auf London etc. 21784

Im Tokal der Volksküche, R 5, 6 erhalten jeben Montag und Freitag bon 5 bie 7 Uhr

Frauen und Mädden unentgeltlich Nath und Ausfunft

in Recht3. und anbern Angelegenheiten von ben

Franch ber Rechteichunftelle.

Goldarbeiter Lager und Fabrikation von Gold- und Siber-Waaren, ___ Werkstätte __

Neuarbeiten, Umlinderungen, u. Reparaturen von Gold-, Silber- und Galanteriewaaren.

Turn - Berein Manuheim,

Cegrilndet 1846. (Gingeftagener Berein.) Damen Abtheilungen.

Die NedungsAnnen Abert anderen
beiben Damen Abling finnben im ber
Annen Ablingen finden im der
Inngen finden im der
Inngen finden im der
Inngen finden im der
Indelfeler und find wie folgt
feigeleht:
Diensäng von 81/4—91/4 Uhr
Damenabheilung B.
Treitag von 6—71/2 Uhr

Nn fin ben Uebenguftunben ber Damenabtheilungen ift ber Buftitt gur Salle unr Damen gefintiet.

Bitte.

Arbeiter-Rolonie Antenbuck aller Mrt. Cocten, Bofen Unterfiofen. Joppen und Bocten, Stiefein u. Schuben mertbur macht. Wir richte ibalb an bie Berren Bertrauen amer und alle freinde unjered etwende die herzuche Brite, wiere Samuslanden der Bezeichneben ib anderer für die Jusefe der nicht nicht bermichtere. Se mitalt noch benughare. Se nitalt noch denughare. Se nitalt noch benughare. Se nitalt noch benughare. Seindangs-Gegenstände gefälligherannolism an wollen. Die eingehenden Kleidungsfrücken nicht oder in kinfenden. Der Wertnigt in kinfenden.

ft Darrheim bezw. Station engen —, als auch an bis uprinntmelitelle in Karlstrabe ftenetrage 25 II) jebergeit ab

there werben. Union Wechiel ber Labrelgeit geben fich neis Abhänge ein eibningbilinden, welche burn enbung finden fonnen. Failbrube, im April 1900.

Der Ansignis bes Lanbesvereins für Arbeiterfelenien im Grobber-jegibem Gaben.

Buchhalter

Arbeitsmartt

Central-Anstalt Mrbeitonadwels jeglicher Mrt.

S 1, 17. Mannbeim S 1, 17 Telephon 818. Die Unftalt ift gebiffnet an Bert-tagen bon 8 bis i libr und von 3-6 libr. Stelle finden.

Manuliges Berfonal Buder, Solgbilbhauer, Bucheinber, Schriftleper, Burften, inder, Gijenbreber, Frifeure nicher, Erfenderber, eisteure, arbieren Griener, Griefer, Griefer, Aschender, Ander, Angreicher, Aufrer, Meger, Mogenfattler, Griefer, Meger, Miggenfattler, Gebruick, Derbeitschlichter, Schmieb, Dable, auf Woche, Banna Mitbellegennungenbungen Mehren Mitbellegennungenbungen Mehren Mitbellegennungenbungen Mehren Mehre Grublinacher, Potirer, Sager, Schubmacher, Spengler, Tapegier, Bagner, Zimmerrmann, 18-20 Steinbrucharbeiter.

Bader, Buchbinber, Conbitor, tuer, Lapezier, Uhrmacher,

Done Sanbwert. Saustnecht, Colportenreibmirthicagilithe Arbeiter, Mit

Beibl. Berjount. 00 Dienitunabchen, bürgerlich en, hausgebeit, Spulmubcher Birthicaft, Reftaurntions Raichinen. Baberin, Striderin animabden, Monatsframen Berfleberin, Fabrifarbeiterinnen Stelle fumen.

Manntides Berfonal. Muller, Mauret, Mafdiner

Ohne handmert. Unffeber, Unstäufer, Bureausehille, Bureausbleuer, Grinfal ierer, Bornier. Berfonal.

afer-Pulver in bekannter Wickung empflehit stela frisch u

J. HOCHSTETTER, 04,1. EPPICHE DEUTSCHE & AUSLÄNDISCHE FABRIKATE

MODERNE & ANTIKE STÜCKE KUNST-KNÜPFARBEITEN.

VORLAGEN-LAUFER.

Jansohn Mannheim. Dampf-Säge u. Hobelwerk Bauholz, Spundbohlen

Stammholz Dielen, Bretter, Latten Cannen., Forlen. n. Sartholy.



Baufabrik - Kistenfabrik Zimmerthüren

vorrdibig unb nach Wang 42859 Sanothuren, Thore, Bertafelungen nach Reichmann Enfbilden, Sambris, Bierleiften.



Bekanntmachung. Unjere Kleinvefraufapreise für

Gaskoke

merben unter Mufbebung bes feitherigen Tarifs bis mif Weiteres vie folgt feftgefest: Preis per 100 Rito

fret an's Dans

Sorfiehene gietes treten am 17. bs. Weis, in Kraft und genen bis jur Rormiteing eines neuen Tarifs.
Gine Genendlichkeit für Jucheilung der gewünschen Onantitelen tann nicht übernommen werden, vielimehr dehnten vor net vor, die Anfringe nach Mangabe ber verfügboren Borniche zu reductren oder solche in Theillieberungen auszusähren und für jede der elben ben am Lieferungstag geltenden Tarif in Anwendung in beinden.

annheim, ben 15. Mars 1909.

Die Direttion ber ftubt. God. und Bafferwerten.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen

Fertige Flaggen in allen Landesfarben in Wolle & Baumwelle nebst Stangen & Spiessen liefert complett

J. Gross Nachfl.

Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik. Grosses Lager aller Furben in Flaggenstoffen an Decoratione.

Hall Hofphotograph,

Großes Wohlthätigkeitsfeft

gu Gunften bes Mannheimer Wodnerinnen Afold und bes Bereins für Ferientolonien Manuheim am 24. Juni 1900. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Srokes Gartenfest

berbunben mit mußtalifden, gefanglifden, athliefifden, furnerifden, theutralifien und femilden Unftibrunger in ben Lofalitäten gur Stalferebutte, Gedenbeimerfir. arrangiet vom "Gladberein Fortuna" unter gell. Mitmirfung ber Rapelle Winfter, bes Araft u Artiften Clubb Schmitinger-Burftabt, ber freien Inrnerichoft und bes Gefangeereine Cangergeine, fonden ber beiben herren Georg Appel und Rati Appel, Abends S Uhr:

Chentral. Aufführung mit darauffolgendem Ball. Bei ungunftiger Bitterung finbet bas Beft im Saale flatt. Rarten im Borbertauf 20 Pfg., an ber Raffe 30 Pig.

Das Comité.

Patrond Control (1987)

Bereite Control (1987)

Bur geft. Beachtung! Die Momane

"Unter fremdem Willen", "Armenhauspringeffin", "Mus eigener Braft",

find unnmehr fertig geftellt, und bitten mir biefelben gegen Rudgabe bee Scheines balb geft. in Empfang zu nehmen.

> Die Expedition bes "General Mingeigers."

Noman-Bibliothet

General-Anzeigers.

Für die gulegt erschienenen Romane Roman frei nach bem Englifden bearbeitet von Emil Bernfeld

Alinde Mutterließe.

Die Dame in Schwarz. laffen wir eine überaus gefchmactvolle Einbanddecke in gepresster Leinwand mit eingeprägtem Titel auf Ruden und Dedel bes Buches

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei und einbinden laffen wollen, haben für das Eindinden riebli Dede ben Preis von 40 Pfennig ju entrichten. — Dabei ift voransgerfent, bag bie fammtlichen Bieferungen complet nach ber Seitengahl geordnet, im Berlage franco abgeliefert werben. Romane, welche biefer Bebingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder gerückgewiesen

Musmärtige Moumenten wollen uns ben Betrag wur 40 Biennig, nebst 80 Bfennig für das Rückporto in Briefs marten gutommen laffen.

Der billige Breid von 40 Bennig tann nur bann beaufprocht werben, wenn bie ju bindenben Erempfare

20. Juni in unfere Sanbe gelangen; für fpater eintreffenbe Grem-plare mußten wir einen boberen Breis berechnen.

Bir erfinden baber unfere verehrlichen Abonnenten bringend, ihre Romane nach ber Seitengabl geordnet, voor dem 20 Juni in unferer Grypolition abgeben in wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld fofori

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G. MANNHEIM, D 2, 11.

ANNONCEN-EXPEDITION für sammtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Höchste Rabatte!